



PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE FREIBURG

- Unabhängiger Studierendenausschuss -

Pädagogische Hochschule Freiburg · Kunzenweg 21 · 79117 Freiburg

Datum: 28.07.11

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
z. Hd. Ministerin Theresia Bauer MDL
Königstraße 46
70173 Stuttgart

Vorstand: (0761) 682- 370
Sekretariat: (0761) 682-618
Telefax: (0761) 682- 201



Studierende fordern den Erhalt des KuCa an der PH Freiburg

Sehr geehrte Frau Bauer,

wir, die Studierendenvertretung der Pädagogischen Hochschule Freiburg und der Arbeitskreis „KuCa bleibt“ wenden uns an Sie als neue Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg in der Hoffnung, dass Sie sich für den Erhalt des Studierendenhaus (KuCa) respektive für ein Ersatzgebäude einsetzen werden.

In einer Resolution die auf der Vollversammlung der Studierenden am 15.12.2009 verabschiedet wurde heißt es: **„Wir fordern daher, dass die Studierenden der PH Freiburg aktiv in den Planungsprozess über die Zukunft des Bahnhofsareals miteinbezogen werden. Sollte der Erhalt des jetzigen Pavillons nicht möglich sein, fordern wir eine echte Alternative, die auf gleichem Raum Selbstverwaltung ermöglicht.“**

Seit den 1980er Jahren wird einer der Pavillons auf dem Campus der PH Freiburg von Studierenden in vielfältiger Weise genutzt. Der Studierendenvertretung dient er als Büro, er beherbergt die studentische Studien-, Sozial- und BAföG-Beratung sowie das selbstverwaltete Kulturcafé, das dem von den Studierenden „KuCa“ genannten Pavillon seinen Namen gibt. Der Pavillon hat sich zu einem Lern- und Lebensraum der Studierenden entwickelt. Freiräume wie dieser ermöglichen studentische Selbst- und Mitbestimmung und fördern den Meinungs austausch. Die Vielzahl von Veranstaltungen und Angeboten lässt über die Öffnungszeiten der Hochschule hinaus die kulturelle wie auch politische Vielfalt und die Kooperation von Studierenden, Dozierenden und sozialen Organisationen zu. Ohne KuCa ist solidarische Unterstützung, politische Mitbestimmung und kulturelles Engagement nur bedingt möglich.

Nach Plänen der Stadt Freiburg soll das Bahnhofsareal auf dem sich der Pavillon befindet umgestaltet und kommerziell genutzt werden. Diese Pläne haben zur Folge,



dass die Pavillons abgerissen werden sollen. Freiburgs Oberbürgermeister Dieter Salomon schreibt in seinen Antwortschreiben vom 15.10.2010 auf einen offenen Brief der Studierendenvertretung vom 02.08.2010: **„Zum jetzigen Zeitpunkt lässt sich noch keine Aussage darüber treffen, wann mit der Bebauung des Bahnhofsareals in Littenweiler gerechnet werden kann.“** Für uns bedeutet das, dass wir weiterhin im Unklaren darüber sind, wie lange uns das KuCa an der PH Freiburg in der jetzigen Form erhalten bleibt. Die Stadt Freiburg hat uns in einem Gespräch darüber hinaus mitgeteilt, dass sie nicht verantwortlich dafür ist, einen Ersatz für das KuCa zu finden, sondern dass dies Aufgabe der Hochschule und des Landes Baden-Württemberg+ sei.

Ein Ersatz für die wegfallenden Sozialräume ist indessen nicht in Sicht. Zwar schreibt Hermann Herbst, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, in einer e-Mail vom 13.01.2010 an die Studierendenvertretung **„für die durch die Bebauung wegfallenden Sozialflächen wird sich das Land zu gegebener Zeit um einen Ausgleich bemühen“**, gleichzeitig geht aber aus einem *Zeitungsartikel der Badischen Zeitung vom 12.03.10* und aus einer *Anfrage des SPD-Abgeordneten Walter Krögner an die Landesregierung* hervor, **dass die baden-württembergische Landesregierung keinen Ersatzbau für die Pavillons finanzieren möchte.**

In einem Antwortschreiben vom 14.09.2010 auf unseren offenen Brief vom 02.08.2010 teilt uns Ministerialdirigent Clemens Benz mit: **„Ob die durch den Abbau der Pavillons an der Höllentalstraße entstehende Flächenreduzierung durch die der Pädagogischen Hochschule Freiburg dann noch zur Verfügung stehenden Flächen ‚aufgefangen‘ werden kann oder ob zusätzliche Flächenkontingente bereitgestellt werden müssen, kann derzeit nicht abschließend bewertet werden.** Diese wird erst im Jahr 2013 unter Berücksichtigung der dann aktuellen Bedarfssituation und nach den finanziellen Rahmenbedingungen des Landes entschieden werden.“ Aus einem Schreiben von OB Salomon vom 17.12.2009 geht jedoch hervor, dass wir mit einer Realisierung der Neubebauung und damit einem Abriss unseres Studierendenhauses schon ab 2013 rechnen müssen.

In einem Gespräch mit VertreterInnen des AStA hat Rektor Ulrich Druwe im Sommersemester 2010 die Vermutung geäußert, dass es sehr unwahrscheinlich ist, rechtzeitig – also bis Ende 2012 – gleichwertigen Ersatz für die Räumlichkeiten in den Pavillons zu bekommen. Als Gründe hierfür nennt er, dass:

- die Sanierung des KG VII und der Bibliothek Mittel vom Vermögens- und Hochbauamt Baden-Württemberg bindet. Sofort im Anschluss wieder Gelder zu bekommen erscheint für Herrn Druwe unwahrscheinlich.
- das Land nach wie vor mit falschen Studierendenzahlen (2900, anstatt 4700) rechnet, weshalb der Bedarf an Ersatzräumen nicht anerkannt wird.

Aus unserer Sicht ist es daher notwendig, schon vor dem Jahr 2013 eine für alle Seiten einvernehmliche und für die Studierenden der PH Freiburg zufriedenstellende Lösung zu finden.

Die Studierendenvertretung der PH Freiburg bittet Sie als Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg in folgenden Punkten um ihre Unterstützung:



1. Machen Sie sich gegenüber dem Vermögens- und Hochbauamt Baden-Württemberg dafür stark, dass noch vor dem Abriss der Pavillons, also vor 2013, ein Ersatzbau an der PH Freiburg zur Verfügung steht, der einen reibungslosen Übergang von „altem“ zu „neuem“ KuCa gewährleistet.
2. Setzen Sie sich, für den Fall, dass es keinen Ersatz für die wegfallende Fläche geben wird, für eine echte Alternative innerhalb der bereits vorhandenen Flächen an der PH Freiburg ein, die auf gleichem Raum Selbstverwaltung ermöglicht.
3. Sollten die beiden ersten Punkte nicht zu verwirklichen sein, erörtern Sie bitte, die Möglichkeit, ob das Land Baden-Württemberg die Möglichkeit sieht, mit der Deutschen Bahn über das alte Bahnhofsgebäude in Littenweiler in Verhandlung zu treten, mit dem Ziel diesen als neues Studierendenhaus den Studierenden zur Verfügung zu stellen.

Die Freundinnen und Freunde des KuCas haben das KuCa für den Landeslehrpreis für herausragendes studentisches Engagement 2011 vorgeschlagen. In der Bewerbung heißt es u.a.:

"Das Kulturcafé bietet, wie im Verlauf der Bewerbung ausführlich beschrieben wird, Raum und Fundament für verschiedene Gruppen, Aktivitäten, Ideen, Vernetzung, Veranstaltungen und Diskurse aller Art. Es ermöglicht als selbstverwalteter Freiraum die Verwirklichung eines Studiums - über die Grenzen der Studienordnung hinaus - und trägt zur Attraktivität der Pädagogischen Hochschule Freiburg bei. Darum soll nicht das KuCa als architektonisches Gebäude vorgeschlagen werden, sondern die dadurch entstehende Gemeinschaft, durch welche das studentische Engagement an der Pädagogischen Hochschule Freiburg maßgeblich getragen wird."

Damit Sie mehr über das KuCa und das studentische Engagement an der PH Freiburg erfahren können, senden wir Ihnen anbei das Bewerbungsvideo für den Landeslehrpreis.

Für Rücksprachen oder ein persönliches Gespräch stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung. Sie erreichen uns unter kuca@ph-freiburg.com. Informationen zur Kampagne „KuCa bleibt“ finden Sie auf unserer Homepage unter kuca.ph-freiburg.com

Mit freundlichen Grüßen

i.A. der Studierendenvertretung und des Arbeitskreis „KuCa bleibt“

